

Süd-Indien – 13.10.-27.10.25 – Tempel, Paläste und Exotik

1. TAG (13.10.): Linienflug mit ETIHAD nach Madras. Ffm - Dubai EK 044 11:20 19:25 / 13.10.25
Dubai - Chennai EK 542 21:10-03:05.

2. TAG (14.10.): Ankunft in **Chennai** (Madras). Begrüßung durch die indische Reiseführung und Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Tamil Nadus, geprägt durch Bauten aus der englischen Kolonialzeit. Ein hervorragendes Beispiel der indo-sarazenischen Architektur verkörpert das **Madras High Court**. Eine weitere architektonische Besonderheit bietet die **Fassade des Government Museums**. **Valluvar Kottam** ist ein Ort von besonderer kultureller Bedeutung für die Tamilen. Die Kultstätte wurde 1976 zum Gedenken an Thiruvalluvar errichtet, der weithin als der größte tamilische Dichter und Philosoph gilt. Fahrt auf den **St. Thomas Hill**, wo der Apostel Thomas der Überlieferung nach im 1. Jh. eine Kirche erbaut hat. Anschließend Fahrt nach **Mamallapuram**.

Abendessen und Übernachtung **Mamallapuram**.

3. TAG (15.10.): Fahrt zum **Dakshina Chitra**, eines der bedeutendsten Museen des Landes. Präsentiert wird die Alltagskultur des Landes. Es enthält 18 authentischen historische Häuser aus ganz Südindien. Jedes einzelne wurde wieder original aufgebaut. Jedes Haus enthält eine Ausstellung über den Lebensstil der Gemeinschaft, zu der es gehörte.

Weiterfahrt nach **Kanchipuram**, die zu den sieben heiligen Städten Indiens zählt, und sowohl für die Shivaiten, die Shaktisten sowie die Vishnuiten heilig ist. Zudem gibt es hier eines der wenigen verbliebenen Zentren des Göttinnenkultes im Süden. Kanchipuram ist zugleich der Sitz einer Reihe heiliger Männer, die den Titel *Acharya* tragen. Das ganze Mittelalter hindurch war der Ort königliche Hauptstadt. Die meisten der über 70 erhaltenen Heiligtümer stammen aus dem 7. JH, als Kanchipuram Residenz der Pallavas wurde. Zu den wichtigsten Heiligtümern zählt der **Kailasanatha-Tempel**, der **Ekambarreshvara-Tempel** (Shiva-Heiligtum), der **Kamakshi-Amman-Tempel** (Kamakshi = Shivas kosmische Kraft in weiblicher Gestalt) und der **Vaikuntha-Perumal-Tempel** (mit Löwen verzierte Säulengänge der Vorhalle). Übernachtung in Mamallapuram.



4. TAG (16.10.):

Fahrt zur

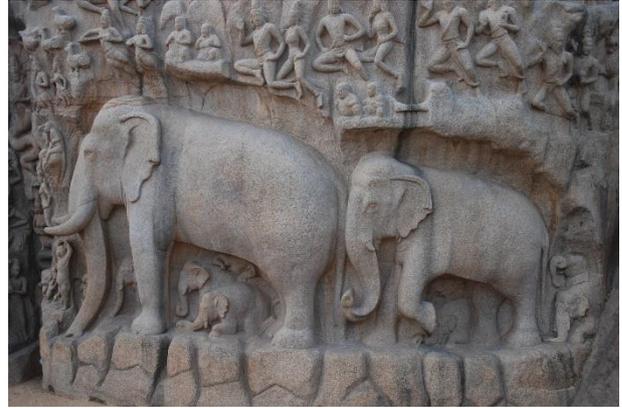
Besichtigung der großartigen Monumente von **Mamallapuram** aus dem 6.- 8. JH, die zum UNESCO- Weltkulturerbe zählen: dazu gehören u.a. das größte Steinrelief der Welt (**Arjuna's Penance**, Herabkunft der Göttin Gange zur Erde), die aus monolithischen Felsblöcken gemeißelten **Pancha Pandava Rathas** (Fünf Rathas) und der **Sea-Shore-Tempel**, der von dem letzten Pallava-König zwischen 695 und 722 erbaut wurde. Ebenso sehenswert sind die Höhlentempel mit ausgezeichneten Reliefs und Götterdarstellungen. Einen großartigen Überblick hat man vom **Lighthouse Tempel (Olakkanasvara Tempel)**. Die Tempelanlagen von Mamallapuram gehören



zu den wichtigsten Zeugnissen der frühen hinduistischen Kunst. In zahlreichen Steinmetzhütten werden noch heute die schönsten Figuren aus hartem Granit gehauen. Reizvoll ist der bei den Einheimischen beliebte **Krishna's Butter Ball** (Stein des Himmelsgottes), der scheinbar der Schwerkraft trotzt. Der Felsen balanciert auf einer kleinen Fläche am Hang eines Hügels.

Anschließend Fahrt nach **Pondicherry**, das an der Küste des Golfs von Bengalen liegt.

Abendessen und Übernachtung **Pondicherry**.



5. TAG (17.10.):

Nach dem Frühstück unternehmen eine Rikscha-Fahrt durch die Gassen und Stadtviertel von **Pondicherry**, mit seiner kolonialen Architektur, pastellfarbenen Häusern und malerischen, baumgesäumten Straßen. Kirchen im neogotischen Stil, kleine Cafés und Boutiquen verbinden französische und indische Kultur auf besondere Weise. Anschließend entspannen wir uns bei einem Spaziergang im botanischen Garten, der grünen Lunge der Stadt. Nachmittags fahren wir nach **Auroville**, 9 km nördlich von Pondicherry gelegen, ist ein beliebter Pilgerort für spirituell interessierte Reisende. Berühmtheit erlangte die Stadt aber vor allem auf Grund des hier befindlichen **Sri Aurobindo Ashram**, das spirituelle Zentrum der Gemeinschaft um die geistigen Führer Aurobindo und Mirra Alfassa. Erst 1968 wurde mit dem Bau der Musterstadt in Mandalaform begonnen. Der Aurobindo-Ashram ist heute das geistige, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum, in dem etwa 2.000 Menschen in 400 Gebäuden leben und arbeiten. Einen spirituellen Lebensraum in harmonischem Einklang zu schaffen - das war der Gedanke bei der Gestaltung. Im Zentrum lohnt der Besuch des heiligen Banyan-Baumes und des kugelförmigen Gebildes **Mantrimandar**.





6. TAG (18.10.): Fahrt durch die fruchtbare Ebene der Koromandel-Küste mit üppigen Reisfeldern und typischen tamilischen Dörfern bis nach **Chidambaram** mit Besichtigung des **Nataraja-Tempels**. Nach dem Mythos fand hier *tandava*, der kosmische Tanz Shivas statt. Auf dem Weg nach Kumbakonam machen wir einen kurzen Zwischenstopp in **Gangaikonda Cholapuram (Brihadishwara-Tempel)**, um einen kleinen Schrei zu Ehren der Göttin Durga sowie mehrere *Chola-Bronzen* (südindischer Bronze-Figuren, die während der Regierungszeit der Chola-Dynastie (10.–13. Jahrhundert) hergestellt wurden) zu besichtigen.

Anschließend Weiterfahrt nach **Kumbakonam** mit Besichtigung des der Gottheit Shiva geweihten **Nageshwara**

Swami -Tempels aus dem 10. JH, der als Meisterwerk seines Jahrhunderts gilt (UNESCO-Welt-erbe). Im **Kumbareshwara-Tempel** befindet ein Lingam, der sich aus den Scherben eines Wasser-gefäßes

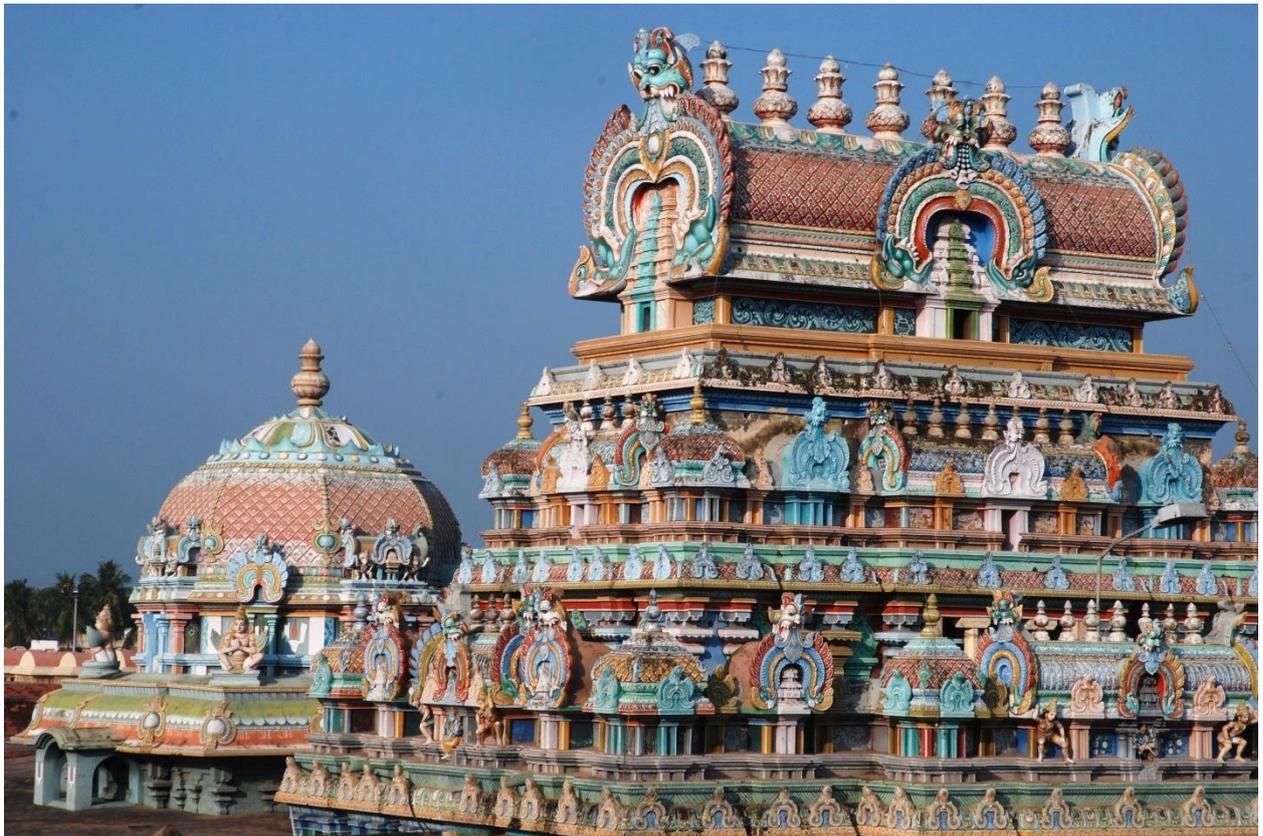


(Kumba) bildete, das den Nektar der Unsterblichkeit enthielt und von Shiva zufällig zerbrochen wurde.

Fünf km von Kumbakonam entfernt liegt das Dorf **Darasuram**. Dort befindet sich der im 12. JH erbaute **Airavateshwara Tempel** (Shiva), ein eindrucksvolles Beispiel dravidischer Architektur. Die schönsten Skulpturen sind die Chola-Statuen aus schwarzem Basalt in den Wandnischen der Mandapa (seitlich offene Säulenhalle).

Weiter geht es bis nach **Thanjavur**.

Abendessen und Übernachtung in **Thanjavur** (Tanjore).



7. TAG (19.10.):

Fahrt nach **Tiruchirapalli (Trichy)** im fruchtbaren Flussdelta, am Ufer des Kaveri gelegen. Aufstieg zum Felsen-Fort (Rockfort) bis zum **Ganesh-Tempel** am Gipfel, 85 m über der Stadt. Schöner Blick auf Tiruchirapalli und das fruchtbare Cauvery-Tal bis zum Srirangam-Tempel. Anschließend Besichtigung des **Ranganathaswamy-Tempel** in Srirangam (einer der meistverehrten Vishnu-Schreine in Südindien), der auf einer Insel im Cauvery-Fluss liegt. Mit 930 x 730 m ist dieser Tempel die größte Tempelstätte in Indien. Im Tempel **Sri Jambukeswara** (der Tempel repräsentiert das Element Wasser, einer der fünf wichtigsten Shiva-Tempelanlagen) bewundern wir eine beeindruckende Säulenhalle.



Rückfahrt nach **Thanjavur** und Besichtigung der Stadt mit ihren Tempeln, die während der Blütezeit des Cholareiches 907 – 1310 entstanden sind. Der **Brihadeshwara-Tempel** ist das herausragendste Bauwerk, erbaut um 1000 n. Chr. von Raja Raja Chola I. Der pyramidenförmige Tempelturm ist 66 m hoch. Er wird gekrönt von einem 88 Tonnen schweren Schlussstein und gehört zum UNESCO-Welterbe. Der Tempel ist berühmt für seinen monumentalen Vimana (Fahrzeuge, mit denen sich die Götter und Helden der indischen Mythologie durch den Himmel bewegen) und seine Nandi-Statue. Anschließend Besuch der **Thanjavur Gallery** mit einer sagenhaften Sammlung von Chola-Bronzen.



Abends beobachten wird die „**Going to Bed Ceremony**“ (Aarti-Zeremonie) im Brihadeeswarar-Tempel Aarti-Zeremonie. Jede Nacht wird das Abbild Shivas von seinem Schrein zu seiner Gemahlin Parvati in einen anderen Teil des Tempels getragen. Die von traditionellen Gesängen und Ritualen begleitete Abendzeremonie, bietet eine einmalige Gelegenheit, die tief verwurzelten spirituellen Traditionen der Region hautnah zu erleben. Abendessen und Übernachtung **Thanjavur** (Tanjore).



8. TAG (20.10.): Fahrt in die Region von **Chettinad**. Unterwegs machen wir in dem Dorf **Palathur** halt, dort gibt es den mystischen **Solai Andavar Tempel** (Ayyanar Horse Temple). Der Weg zum kleinen Tempel ist von lebensgroßen Tonpferden gesäumt. Die Chettinad Region widerspiegelte vor mehr als 100 Jahren den Reichtum Tamil Nadus. Die Ortschaften von Chettinad war damals die Heimat der reichsten Handelsleute, davon zeugen die erhaltenen Kaufmannspaläste. In einem historischen Hotel in Chettinadu genießen wir eine **Kochvorführung** mit anschließendem Mittagessen. Die Küche von Chettinad ist in ganz Indien für ihre Rezepte bekannt. Weiterfahrt nach **Madurai**, dem Zentrum der dravidischen Kultur. Die Stadt blickt auf eine 2000-jährige Geschichte zurück. Größte Blütezeit herrschte unter den Pandya-Königen, die bis zum 14. JH regierten. Abendessen und Übernachtung **Madurai**.



9. TAG (21.10.): Madurai Noch vor dem Frühstück besuchen wir den Blumenmarkt und lassen uns von der Marktatmosphäre begeistern. Nach dem Frühstück im Hotel setzen wir unsere Stadtführung fort und besichtigen den **Thirumalai-Nayak-Palast**, der 1636 im indo-sarazenischen Stil erbaut wurde. Am Nachmittag **Rikschafahrt** zum **Menakshi-Tempel**, der bis 1650 unter den Nayak-Königen seine größte Ausdehnung hatte und eine der größten Tempelanlagen Indiens ist. Dieser beeindruckende hinduistische Tempelkomplex ist eines der bedeutendsten Heiligtümer Südindiens. Anschließend geht es zu dem nahe gelegenen **Pudhu Mandapam** mit seiner von 124 Säulen getragenen Halle und den feinsten Skulpturen des Landes.



Später Fahrt zu den nahe gelegenen **Samanar Hills** (samanar = „Mönch“, „Einsiedler“), eine Felsgruppe mit mehreren Reliefskulpturen der Jain-Religion. Archäologen gehen davon aus, dass die dort zu findenden Felsinschriften über 2000 Jahre alt sind.

Später Fahrt zu den nahe gelegenen **Samanar Hills** (samanar = „Mönch“, „Einsiedler“), eine Felsgruppe mit mehreren Reliefskulpturen der Jain-Religion. Archäologen gehen davon aus, dass die dort zu findenden Felsinschriften über 2000 Jahre alt sind.

Auf dem Rückweg besuchen wir den Obst- und Gemüsemarkt. Faszinierend sind die Werkstätten der Bronzegießer. Die feinen Bronzeskulpturen, die hier entstehen, sind Zeugnisse einer jahrhundertealten Handwerkskunst. Wir schauen den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter und erfahren mehr über den aufwendigen Prozess des Bronzegießens.



Am heutigen Tag handelt es sich um den Haupttag des mehrtägig gefeierten **Dawali-Lichterfestes**. Diwali ist das Fest des Lichtes. Familien und Freunde kommen zusammen, um gemeinsam den Sieg des Lichtes über die Lüge, des Lebens über den Tod und des Lichts über die Dunkelheit, den Schatten sowie des Guten über das Böse zu feiern. Eindrucksvoll ist die spirituelle Atmosphäre, die von Pilgerströmen, Trommeln, glimmenden Räucherstäbchen, Opferblumen und gedämpftem Kerzenlicht ausgelöst wird.

Am Abend stimmen wir uns auf das Diwali Fest ein, indem wir traditionelle Diyas und kunstvolle Rangoli dekorieren. Hautnah erleben wir dieses Fest, wenn wir Kerzen, Wunderkerzen oder leine Feuerwerkskörper entzünden und den Zauber des Augenblicks genießen.

Abendessen und Übernachtung **Madurai**.

10. TAG (23.10): Fahrt über Teni nach **Periyar**, einem Naturschutzgebiet, Nationalpark und Tigerreservat im Bundesstaat Kerala in den Bergen der Westghats. Eine geführte Wanderung durch die **Gewürzplantage** vermittelt exotische Lebenswelten. Anschließend Besuch einer **Tee-Plantage**.

Am Abend erwartet uns dann ein besonderes Erlebnis: Wir besuchen eine Kalaripayattu-Vorführung. Dabei handelt es sich um eine traditionelle südindische Kampfkunst, die auf denselben Wurzeln wie die Yogalehre basiert.

Abendessen und Übernachtung **Periyar**.

11. TAG (23.10): Frühstück im Hotel und Fahrt nach **Cochin**. Fahrt zum Stadtteil **Mattancherry** mit Besichtigung des **Mattancherry-Palastes** (auch Dutch Palace genannt) aus dem 16. Jahrhundert mit seinen farbenfrohen Wandmalereien. Wegen den dargestellten Hindu-Mythen haben sie eine besondere Bedeutung, sie gehören zu den Besten ihrer Art in ganz Indien.



Im gleichen Stadtteil befindet sich auch ein **Jain-Tempel** und das alte jüdische Viertel mit der **Pardesi-(weißjüdische) Synagoge**.

Danach besichtigen wir die **St.-Francis-Kirche** (Church of South India), einer der ältesten, nach europäischer Bauart errichteten Kirchen in Indien (Anfang 16. JH).

Anschließend geht es zur **Insel Fort Cochin**, wo immer noch mit den

berühmten malerischen chinesischen Fischernetzen gefischt wird.

Am Abend ist eine Vorführung der berühmten 2.000 Jahre alten **Kathakali-Tänze** vorgesehen.

Abendessen und Übernachtung **Cochin**.

12. (24.10.) TAG: Fahrt nach **Allepey** an die Bootsanlegestelle von Puthenangadi am Ufer des Vembanad-Sees. Einschiffung auf das **Hausboot**, einem ehemaligen Reisboot, das mit Schlafzimmer, bequemen Betten, einer Toilette mit Waschmöglichkeit, einem Aufenthaltsraum und einer kleinen Veranda mit gemütlicher Sitzgruppe ausgestattet ist. In der Bordküche werden landestypische Gerichte frisch zubereitet. Die Fahrt mit dem Hausboot geht gemütlich über palmengesäumten Kanälen dahin, vorbei an Fischerhäuschen und kleinen Siedlungen.

Abendessen und Übernachtung auf einem **Hausboot auf den Backwaters**.

13. (25.10.)

TAG: Fahrt im grünen Paradies der **Backwaters** durch das faszinierende Labyrinth von schimmernden Wasserflächen, Kanälen und kleinen Lagunen, vorbei an Fischern, badenden Kindern, Wä-



sche waschenden Frauen und kleinen Häuschen der Einheimischen. Abschied von den Backwaters und Ausschiffung. Anschließend Fahrt mit dem Bus in Richtung Süden bis nach **Kovalam**, einem Strandort im südwestindischen Bundesstaat Kerala am Arabischen Meer

14. (26.10.) TAG:



Kovalam ist auch Zentrum für viele **ayurvedische Wellness- und Behandlungsangebote**.

Wer keinen Bedarf an Erholung, Bade- oder Wellnessangeboten hat, kann mit nach **Thiruvananthapuram** fahren. Dort besichtigen wir den **Padmanabhaswamy-Tempel**, ein 1733 im Dravida-Stil erbauter Hindu-Tempel. Zu dem Tempelbezirk gehört auch ein von alten Brahmanenhäusern umgebener Teich. Anschließend besuchen wir das **Napier-Museum**. Das 1880 erbaute Museum vereint

Elemente der britischen Kolonialarchitektur mit traditionellen Merkmalen der keralitischen Architektur. Es beherbergt eine Sammlung von Bronzefiguren, Holz- und Edelsteinschnitzereien, Musikinstrumenten und religiösen Gegenständen.

Abschließend schauen wir uns den **Kuthira-malika-Palast** an. Der ehemalige Palast der Herrscher von Travancore ist ein Holzbau im typischen Kerala-Stil mit bemerkenswerten Schnitzarbeiten. Ein Teil des Palastes ist heute ein Museum (Puthenmalika-Museum), in dem unter anderem der Elfenbeinthron der Rajas von Travancore ausgestellt ist.



Abendessen und Übernachtung in **Kovalam**.

15. TAG (27.10.): Am frühen Morgen Fahrt zum Flughafen. Rückflug: Trivandrum-Dubai EK 523 03:55 – 06:50 / Dubai-Frankfurt EK 045 14:20 – 18:25.